



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Stellungnahme**

zum

### **Postulat**

### **Nr. 303 2004/2008**

von Dominik Durrer und Markus T. Schmid  
namens der SP-Fraktion

vom 10. August 2007

(StB 1106 vom 5. Dezember 2007)

**Wurde anlässlich der  
41. Ratssitzung vom  
24. Januar 2008 überwiesen  
und gleichzeitig  
abgeschrieben.**

## **Erhöhte Sicherheit und ÖV-Priorisierung bei Baustellen in der Stadt Luzern**

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Im Postulat wird verlangt, dass bei Strassenbaustellen im öffentlichen Raum vermehrt zu prüfen sei, wie:

- dem öffentlichen Verkehr gegenüber dem Individualverkehr Priorität eingeräumt werden kann,
- die jeweils aktuelle Verkehrssituation aus Sicht aller Verkehrsteilnehmenden besser beschildert werden kann.

Als Beispiel für eine Baustelle mit starken Einschränkungen für den Verkehr und negativen Auswirkungen für den öffentlichen Verkehr wird im Postulat die Hirschmattstrasse erwähnt.

Baustellen auf städtischen Hauptverkehrsachsen stellen aufgrund der hohen Verkehrsmengen zu den Hauptverkehrszeiten zunehmend ein Problem dar. Trotz sorgfältiger Planung ist es oftmals nicht möglich, Verkehrsbehinderungen zu vermeiden. Der Grund dafür ist das in der Stadt Luzern sehr stark kanalisierte Verkehrssystem, das insbesondere im Innenstadtbereich kaum Umfahrungsmöglichkeiten aufweist.

Auch der öffentliche Verkehr ist in der Stadt Luzern strassengebunden. Nicht überall ist es möglich, dem öffentlichen Verkehr separate Fahrstreifen zur Verfügung zu stellen. Die Folge ist, dass der öffentliche Verkehr bereits bei relativ kleinen Störungen im Verkehrsablauf Verspätungen in Kauf nehmen muss. Solche Störungen im Verkehrsablauf können neben nicht planbaren Ereignissen (wie z. B. Verkehrsunfällen) auch durch baustellenbedingte Kapazitätsengpässe im Strassennetz entstehen. Bei solchen planbaren Ereignissen wird in der Planung immer versucht, die negativen Auswirkungen auf den Gesamtverkehr, insbesondere aber auf den öffentlichen Verkehr zu minimieren. Trotz bestmöglicher Planung ist es jedoch bei länger dauernden Baustellen auf Hauptverkehrsachsen nicht möglich, den Verkehr

Stadt Luzern  
Sekretariat Grosser Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 82 13  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch  
www.StadtLuzern.ch

weiterhin behinderungsfrei bewältigen zu können. Gesamtanierungen bzw. Erneuerungen von Strassen wie der bereits erwähnten Hirschmattstrasse, führen aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse in unseren Strassenräumen zwangsläufig zu Einschränkungen im Bewegungsraum der einzelnen Verkehrsteilnehmenden.

Die im Postulat geforderte Priorisierung des öffentlichen Verkehrs wurde im Fall der Hirschmattstrasse übrigens vorgenommen. Im Laufe des Juli wurde die Einfahrt in die Hirschmattstrasse vom Bundesplatz her für den Individualverkehr unterbunden und so der öffentliche Verkehr priorisiert. Dass es während der Erneuerung der Hirschmattstrasse nicht möglich war, auch für den Langsamverkehr genügend Platz zur Verfügung zu stellen, liegt an den bereits erwähnten beengten Platzverhältnissen in unseren Strassenräumen.

Auch der im Postulat geforderten Baustellenkommunikation wurde bei der Hirschmattstrasse Rechnung getragen: Mit einer Informationsbroschüre wurden sämtliche Haushaltungen im Umfeld der Hirschmattstrasse im Vorfeld der Bauarbeiten über das Projekt orientiert, zusätzlich fand vor Baubeginn eine Informationsveranstaltung statt, an welcher im Detail über die Bauphasen und die entsprechenden Einschränkungen des Bewegungsraumes informiert wurde; schliesslich wurden die aktuellen Umstellungen von Bauphasen den Anwohnenden jeweils mittels Flugblättern in die Briefkästen mitgeteilt. Alle diese Informationen waren auch über das Internet abrufbar. Zudem orientierten Informationsplakate vor Ort über die Bauarbeiten, und über eine Webcam konnten sogar Livebilder von der Hirschmattstrasse betrachtet werden. Auch der Verkehrssicherheit wurde Beachtung geschenkt: Der Einsatz von Securitas-Personal half mit, insbesondere die Sicherheit für die zu Fuss Gehenden in der Hirschmattstrasse zu verbessern. Beim im Zusammenhang mit der Baustelle Hirschmattstrasse im Postulat erwähnten Unfall handelte es sich übrigens um einen Verkehrsunfall mit einer Baumaschine, welcher sich ausserhalb des eigentlichen Baustellenbereiches ereignete. Dieser Unfall war nicht auf ungenügende Baustellensicherungsmaßnahmen zurückzuführen.

Wie am Beispiel der Hirschmattstrasse aufgezeigt, ist der Stadtrat durchaus bereit, auf die Forderungen des Postulates einzugehen. Er ist bereit, den öffentlichen Verkehr bei Baustellen zu priorisieren und auch der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden die nötige Beachtung zu schenken.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und beantragt dem Parlament, dieses abzuschreiben, da die geforderten Massnahmen Daueraufgaben der städtischen Verkehrsplanung sind.**

Stadtrat von Luzern

